

**schulden.** — Die unter den Passivposten der Bilanz aufgeführten **Rückstellungen** betreffen Steuerbeträge, Versicherungsprämien und sonstige Ausgaben, die das alte Jahr belasten, aber erst im neuen Jahr ausbezahlt werden. — Von den **Bürgschaften** betreffen 120 000 RM Garantien für etwaige Kartellverbindlichkeiten.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Berliner Handels-Ges., Bankhaus A. E. Wassermann; **Frankfurt a. M., Hamburg u. München:** Deutsche Bk. u. Disc.-Ges., Dresdner Bank.

## Preßluftwerkzeug- und Maschinenbau A.-G. „Premag“.

Sitz in Berlin-Oberschöneweide, An der Wuhlheide 232/34.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Gen.-Dir. Ing. Martin Spernau, Dir. Ing. Fritz Haase (beide Berlin).

**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanw. Dr. Hermann Serini (Berlin); Stellv.: Geh. Reg.-Rat Dipl.-Ing. Paul Freih. von Buttler (B.-Charlottenburg); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Ing. Hermann Noé [Schichauwerft] (Elbing).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 1907 unter der Fa. Deutsche Preßwerkzeug- u. Maschinenfabrik G. m. b. H. 1907; A.-G. seit 20./4. 1920; eingetr. 16./8. 1920. Sitz bis 18./7. 1923 in Bremen. Firma lautete bis 26./4. 1927: Preßluftwerkzeug- u. Maschinenbau A.-G.

1923 Ueberführung des Betriebes der verkauften Werkzeugfabrik „Rhön“ G. m. b. H., Dermbach-Feldbahn nach Oberschöneweide. — 1929 Abschluß eines Fabrikationsgemeinschafts-Vertrages mit der „Ipeg“ Internat. Preßluft- u. Elektriz.-Ges. m. b. H. (s. a. u.).

### Zweck:

Erwerb u. Errichtung sowie Betrieb von Fabriken zur Herstellung von Preßluftwerkzeugen u. Masch., der Handel mit solchen Fabrikaten sowie der Betrieb aller damit nach dem Ermessen des Aufsichtsrats in Verbindung stehenden Geschäfte.

**Fabrikate:** Die Ges. stellt her: Niet- u. Meißelhammer, Abklopfer, Gegenhalter, Stampfer, Vibratoren, Bohrmasch., Eckenbohrmasch., Schleifmaschinen, Bürstmasch., schlagende u. rotierende Preßluftmaschinen für Metallbearbeit., Preßluftsäg., Preßluft-Hebezeuge, Kniehebel-Nietmasch. usw. Die hergestellten Preßluft-Maschinen aller Art dienen der Eisenbearbeitung im Werftbau, Eisenbahn-, Eisenhoch-, Brücken- und Waggonbau. Seit 1928 stellt die Ges. auch Preßluftmasch. u. Werkzeuge für die Gesteinsbearbeitung, den Straßenbau, Hoch- u. Tiefbau, für Betonarbeiten u. Abbauarbeiten aller Art in Gruben u. Steinbrüchen, insbes. fahrbare Kompressor-Anlagen für alle Verwendungszwecke her. Zu den Großabnehmern zählen außer der Eisen verarbeitenden Maschinenindustrie u. den Brückenbauanstalten insbes. die Schiffswerften u. Eisenbahnunternehmen des In- u. Auslandes, vor allem die Ausbesserungswerkstätten der Reichseisenbahn. Das Unternehmen befaßt sich im Gegensatz zu allen anderen Preßluftmaschinenfabriken, die lediglich in einer Nebenabteilung diese Maschinen herstellen, ausschließlich mit der Herstellung derselben u. ist in der Preßluft-Industrie führend; die Maschinen sind auf dem Weltmarkt als hochwertig bekannt.

### Besitztum:

Die der Ges. gehörenden Grundstücke in **Oberschöneweide** u. in **Düsseldorf** haben eine Größe von 14 530 qm, wovon 6630 qm bebaut sind. Die Fabrikanlage in Oberschöneweide umfaßt eine Fläche von 14 300 qm, davon 6400 qm bebaut. Dem Betriebe dienen eine Mechanische Werksstätte, Gießerei, Temperei, Härterei, Modelltischlerei und Laboratorium. An maschin. Anlagen sind vorhanden: 500 Werkzeugmaschinen, 2 Kupolöfen, 3 Temperöfen, 20 Formmaschinen. Die Kraftanlage besteht aus 55 Motoren u. 1 Transformatoranl. von 550 kVA. Wagenpark: 2 Lastwagen u. 4 Personenwagen. Außerdem sind vorhanden 2 Werkwohnungen.

In Düsseldorf besitzt die Ges. ein Geschäftshaus (230 qm) mit Lagerräumen und Beamtenwohnungen.

**Vertretungen:** Die Ges. besitzt in Deutschland und in allen europäischen Staaten eigene Verkehrsbüros an bedeutenden Plätzen.

### Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Die Ges. gehört folg. Verbänden an: Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Verband Berliner Metall-Industrieller, Verein Oesterreichischer Werkzeug- und Werkzeugmaschinenlieferanten, Wien.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 27./6. — **Stimmrecht:** Je 100 RM = 1 St. — **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), 6% kum. Div. auf Vorz.-Akt.; steigt die Div. der St.-Akt. über 10%, so erhöht sich die Vorz.-Akt.-Div. um  $\frac{1}{4}$  des 10% übersteigenden Div.-Satzes der St.-Akt. 4% Div. auf St.-Akt., Rest weitere Div. an die St.-Akt. oder nach G.-V.-B. Die Mitglieder des A.-R. erhalten mind. ein Fixum von je 1000 RM.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

### Fabrikationsgemeinschafts-Vertrag:

1929 Abschluß einer Fabrikationsgemeinschaft mit der **Ipeg Internationalen Preßluft- u. Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. in Berlin-Britz**. Das gemeinsame Programm besteht darin, unter Ausnutzung der technischen Erfahrungen u. kaufmännischen Beziehungen beider Firmen alle Kräfte zusammenzufassen, zwecks Normalisierung u. Typisierung der besten Preßluft-Werkzeuge und Maschinen.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 1 000 000 RM in 2000 St.-Akt. zu 100 RM, 500 St.-Akt. zu 1000 RM und 3000 Vorz.-Aktien zu 100 RM.

Die Vorz.-A. mit 1 fach. St.-Recht erhalten eine 6% kum. Vorz.-Div. u. werden bei der Liqu. zunächst zu pari eingelöst. Steigt die Div. der St.-A. über 10%, so erhöht sich die Vorz.-Div. um  $\frac{1}{4}$  des 10% übersteig. Div.-Satzes der St.-A.

Urspr. 4 000 000 M, 1921 um 1 000 000 M u. 3 000 000 Mark St.-A. u. 4 000 000 M Vorz.-A., 1923 um 12 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 13./12. 1924 Kap.-Umschl. von 24 000 000 M auf 2 400 000 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 100 RM. — Lt. G.-V. v. 30./11. 1926 Einzieh. v. 6000 St.-A. u. 1000 Vorz.-A. u. Aufhebung des Mehrstimmrechts der Vorz.-A. Der dabei erzielte Buchgewinn v. 477 106 RM mit 70 000 RM dem R.-F. zugeführt u. im übrigen zu Sonder-Abschreibungen verwandt. — Lt. G.-V. v. 6./9. 1932 Herabsetz. des Kap. in erleichterter Form von 1 700 000 RM auf 1 000 000 RM durch Zusammenleg. des St.-A.-K. im Verh. 2:1 auf 700 000 RM. Die Inh. der Vorz.-Akt. haben bei dieser Gelegenheit zugesagt, daß sie bei einer zukünftig etwa erforderlicher werdenden Kap.-Zusammenleg. verhältnismäßig teilnehmen wollen, und zwar in Abweichung von den ihnen nach der Satzung (§§ 30, 31) diesbezüglich zustehenden Sonderrechten. Der aus der Kap.-Herabsetzung erzielte Buchgewinn von 700 000 RM wurde unter gleichzeitiger Entnahme von 70 000 RM aus dem R.-F. wie folgt verwandt: Bilanz-Verlustdeckung 581 412, ab Abschreibungen auf Gebäude 38 000, do. Maschinen und Betriebsanlagen 50 000, Warenvorräte 100 000, Vortrag für 1932 587 RM.